

* (Ueberreichung von Kriegserinnerungsgegenständen an den Kaiser.) Auf Veranlassung des Leiters des Kriegsfürsorgeamtes F. M. L. L. v. L. wurden Sr. Majestät dem Kaiser mehrere künstlerisch besonders wertvolle Erinnerungsgegenstände des Kriegsfürsorgeamtes überreicht, und zwar das Kriegserinnerungskreuz, das in seiner schlichten, einfachen Art an die Aufgaben des Kriegsfürsorgeamtes gemahnt, die von den Bildhauern Hartig und Neuberger geschaffene Kaiserplakette, die auf der einen Seite ein Reliefbildnis des Kaisers, auf der anderen Seite drei kämpfende österreichische Soldaten mit der ihnen einen Lorbeerkranz reichenden Siegesgöttin zeigt, sowie eine Plaketette mit dem Bildnis des verewigten Erzherzogs Franz Ferdinand, eine Schöpfung des Bildhauers Hartig. Dem Kriegsfürsorgeamt ist nunmehr das folgende Daneschreiben zugekommen: „Seine k. u. k. apostolische Majestät nehmen die Allerhöchstdemselben mittelst der an Allerhöchste Militärkanzlei gerichteten Zuschrift vom 13. d. dargebrachten, vom k. u. k. Kriegsministerium—Kriegsfürsorgeamt ausgegebenen offiziellen Kriegserinnerungsgegenstände — ein Kriegsfürsorgekreuz, eine Erinnerungsplakette aus erbeutetem Waffenmaterial und eine Plakette mit dem Bildnis weiland Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este — huldvollst entgegen und geruhen dem k. u. k. Kriegsministerium—Kriegsfürsorgeamt für die durch diese alleruntertänigste Vorlage Allerhöchstdemselben erwiesene Aufmerksamkeit Allerhöchstseinen Dank allergnädigst auszudrücken. Im Allerhöchsten Auftrage beehre ich mich, Obenangeführtes zu dortseitiger Kenntnis zu bringen. Schloß Schönbrunn, am 17. Februar 1915. P a r, G. d. K.“